













Alpennordseitig Neuschnee und Sturm mit Orkanstärke, erhebliche Lawinengefahr!

	Waldgrenze	Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen		
	Waldgrenze	Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen		
		Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen		
	Waldgrenze	Schladminger Tauern Süd		

Lawinprobleme



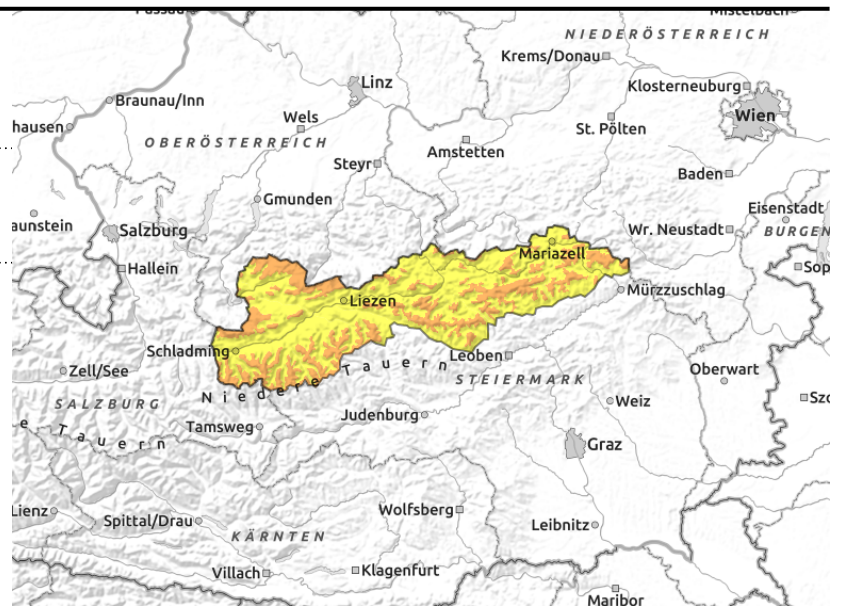
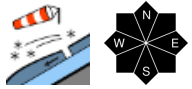
Gefahrenstufen



Exposition



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen



Äußerst ungünstige Tourenbedingungen: Neuschnee und Sturm, Einwehungen in alle Hangrichtungen!

Der Umfang der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe rasch zu, störanfälliger Triebsschnee kann in allen Hangrichtungen auftreten. Besonders betroffen ist eher das kammferne Gelände bis teilweise unter die Waldgrenze hinab. Besondere Vorsicht daher auch bei eingewehten, freien Waldschneisen. Zudem erschweren ausgesprochen schlechte Sichtbedingungen sowohl die Orientierung als auch das Erkennen von Gefahrenstellen!

Schneedeckenaufbau

Das Altschneefundament ist oberflächlich verharscht und wurde im Windlee sowie in tieferen, schattseitigen Hangzonen mit einer Reifschicht überzogen. Auf diese Oberflächen fällt der prognostizierte Neuschnee und wird dabei vom Sturm permanent umgelagert und zu spröden Triebsschnee umgeformt. Auf Gipfeln, Graten und Plateaus wird auch älterer Schnee ausgeblasen, die frischen Einwehungen können bis unter die Waldgrenze reichen.

Wetter

Heute Abend erreicht eine Kaltfront die Steiermark. In den Nordalpen vom Dachstein bis zum Hochschwab schneit es bei tiefer Bewölkung über Nacht und auch am Freitag ganztags, wobei die Schneefälle am Nachmittag nachlassen. Hier ist auf den Bergen mit bis zu 40 Zentimeter Neuschnee zu rechnen. Etwas geringer werden die Niederschläge im sekundären Nordstau der Niederen Tauern ausfallen und weiter nach Süden greifen nur kurze Schneeschauer über, weil der Nordföhn die Wolken hier auflockert. Der Wind aus Nordwest erreicht im Hochgebirge Orkanstärke und die Temperaturen gehen markant zurück: Zu Mittag werden in 2.000m nur mehr -10 Grad und in 1.500m -6 Grad erreicht.

Tendenz

Auch am Samstag dominieren alpennordseitig viele Wolken und teils stürmischer Wind und es setzen mit einer Warmfront wieder unergiebig Niederschläge ein, wobei die Schneefallgrenze bis über 1.000m ansteigen wird. Der Süden bleibt leebedingt wetterbegünstigt. An der Lawinesituation ändert sich nur wenig.

Lawinenprobleme

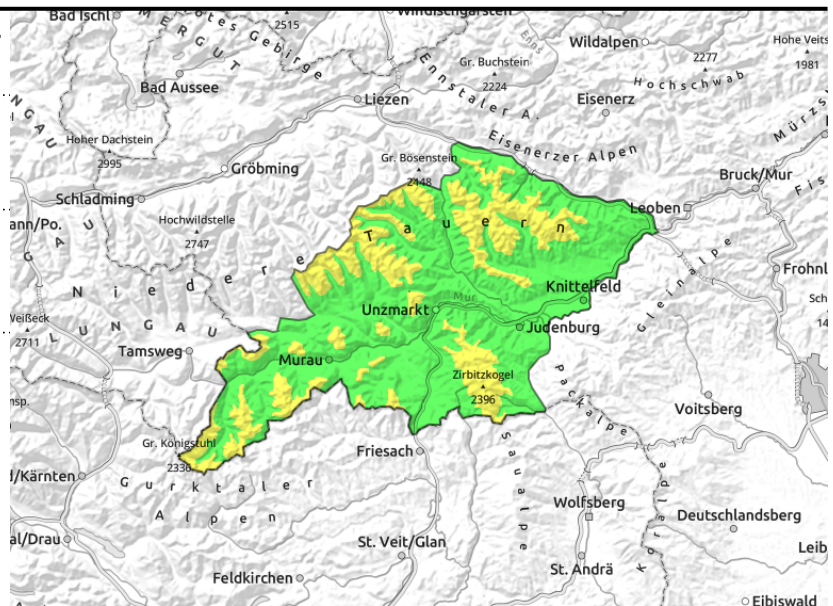
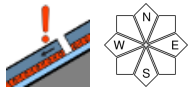
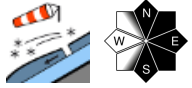


Gefahrenstufen



Exposition



28.01.2022
Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen


Älterer und neuer Triebsschnee bei wechselnden Windverhältnissen - die Gefahrenstellen nehmen mit der Nähe zum Tauernhauptkamm zu!

Der Lawinenfokus liegt zwar wieder in den neuschneereichen Gebirgsregionen der nördlichen Obersteiermark. Ganz außer Acht lassen sollte man den frischen Triebsschnee alpensüdseitig dennoch nicht, der sich trotz der nur geringen Neuschneezuwächse von vergangener Woche mit dem stärker werdenden Nordwestwind ab Dienstag und Südwestwind am Donnerstag immer wieder bilden konnte. Auch am Freitag können mit dem stürmischen Nordwestwind weitere Einwehungen entstehen, vor allem in den Hangrichtungen Ost und Süd. Die Lawinengefahr wird daher oberhalb der Waldgrenze mit mäßig beurteilt, wo bereits bei geringer Zusatzbelastung Auslösungen von nicht allzu mächtigen Triebsschneelinsen möglich sind. Zu beachten sind vor allem die Übergänge von viel zu wenig Schnee!

Schneedeckenaufbau

Bereits am vergangenen Wochenende lagerte sich in den Hochlagen immer wieder etwas Triebsschnee auf einer harten, teils mit einer Reifschicht überzogenen Schneeoberfläche ab, seit Dienstag lebten mit zunehmenden Nordwestwinden die Schneeumlagerungen wieder stärker auf und werden am Freitag an Intensität noch weiter zunehmen. Die darunterliegende Altschneedecke konnte sich meist gut setzen, nur in schattseitigen Hochlagen ist sie stellenweise durch kantige Kornformen um Harscheinlagerungen etwas geschwächt und im Windlee mit einer Reifschicht überzogen. Sonst ist die Schneedecke meist windgepresst hart und eisig.

Wetter

Heute Abend erreicht eine Kaltfront die Steiermark. In den Nordalpen vom Dachstein bis zum Hochschwab schneit es bei tiefer Bewölkung über Nacht und auch am Freitag ganztags, wobei die Schneefälle am Nachmittag nachlassen. Hier ist auf den Bergen mit bis zu 40 Zentimeter Neuschnee zu rechnen. Etwas geringer werden die Niederschläge im sekundären Nordstau der Niederen Tauern ausfallen und weiter nach Süden greifen nur kurze Schneeschauer über, weil der Nordföhn die Wolken hier auflockert. Der Wind aus Nordwest erreicht im Hochgebirge Orkanstärke und die Temperaturen gehen markant zurück: Zu Mittag werden in 2.000m nur mehr -10 Grad und in 1.500m -6 Grad erreicht.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



28.01.2022

Tendenz

Auch am Samstag dominieren alpennordseitig viele Wolken und es setzen mit einer Warmfront wieder unergiebig Niederschläge ein, wobei die Schneefallgrenze bis über 1.000m ansteigen wird. Der Süden bleibt leebedingt wetterbegünstigt. Kaum Änderung der Lawinengefahr!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

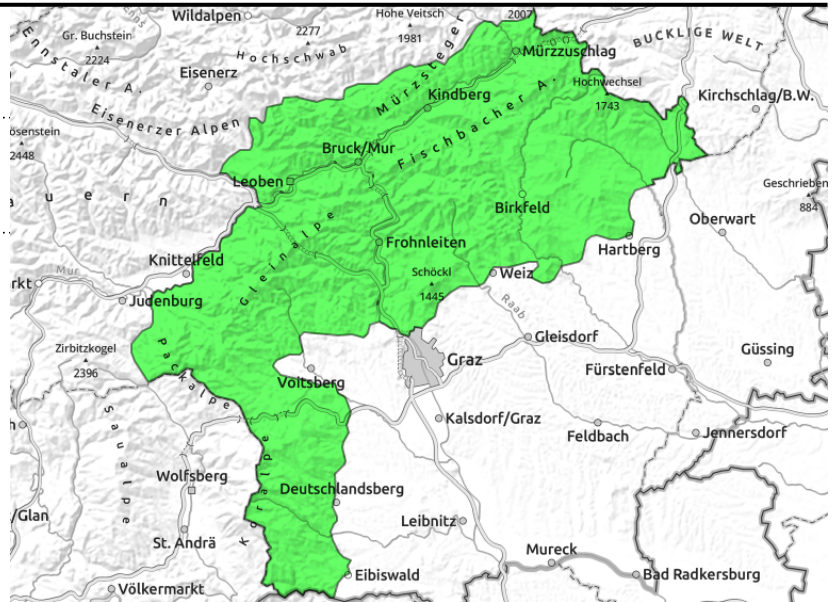
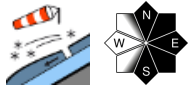


Exposition



28.01.2022

Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen



Mit dem stürmischen Wind Entstehung einiger frischer Tribschneelinsen!

Von der Koralpe bis zum Wechselgebiet herrscht geringe Lawinengefahr. Dennoch sollte man vor allem in den Hochlagen Bereiche beachten, in denen durch den Neuschnee der vergangenen Woche und durch die vergangene sowie aktuelle Windeinwirkung einige Verfrachtungen entstanden sind. Diese Tribschneelinsen, welche vorwiegend im erweiterten Ost- bis Südsektor entstanden sind, können vereinzelt als kleineres Schneebrett ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Zwischen Koralpe und Wechselgebiet fiel der bisherige Schneesuwachs sehr bescheiden aus. Etwas Neuschnee verzeichneten vergangene Woche nur die Fischbacher und Mürztaler Alpen sowie die Gleinalpe. Und auch für Freitag wird der Neuschnee in diesen Gebieten sehr gering ausfallen. Mit dem stürmischen Nordwestwind werden die Plateaus abgeweht, leeseitig können sich einige Tribschneelinsen bilden, die weichere Einlagerungen oder stellenweise auch Reif überdecken. Die Schneedecke ist meist stark verharscht und daher recht hart.

Wetter

Heute Abend erreicht eine Kaltfront die Steiermark. In den Nordalpen vom Dachstein bis zum Hochschwab schneit es bei tiefer Bewölkung über Nacht und auch am Freitag ganztags, wobei die Schneefälle am Nachmittag nachlassen. Hier ist auf den Bergen mit bis zu 40 Zentimeter Neuschnee zu rechnen. Etwas geringer werden die Niederschläge im sekundären Nordstau der Niederen Tauern ausfallen und weiter nach Süden greifen nur kurze Schneeschauer über, weil der Nordföhn die Wolken hier auflockert. Der Wind aus Nordwest erreicht im Hochgebirge Orkanstärke und die Temperaturen gehen markant zurück: Zu Mittag werden in 2.000m nur mehr -10 Grad und in 1.500m -6 Grad erreicht.

Tendenz

Auch am Samstag dominieren alpennordseitig viele Wolken und es setzen mit einer Warmfront wieder unergiebig Niederschläge ein, wobei die Schneefallgrenze bis über 1.000m ansteigen wird. Der Süden bleibt leebedingt wetterbegünstigt. An der Lawinengefahr ändert sich nur wenig!

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

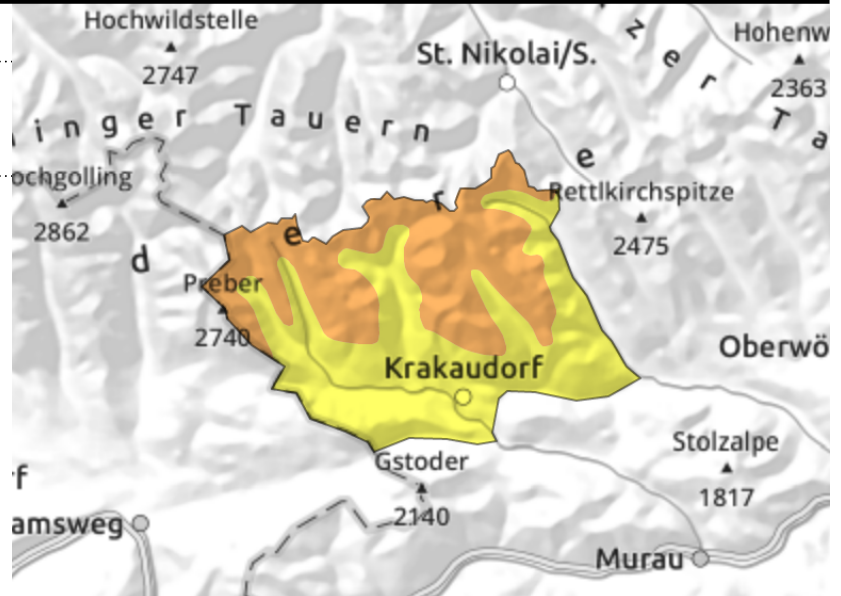
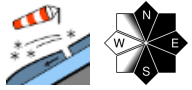
sehr groß

Exposition



28.01.2022**Schladminger Tauern Süd**

Waldgrenze



Äußerst ungünstige tourenbedingungen: Neuschnee und Sturm, Einwehungen in alle Hangrichtungen!

Der Umfang der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe rasch zu, störanfälliger Tribschnee kann in allen Hangrichtungen auftreten. Besonders betroffen ist eher das kammferne Gelände bis teilweise unter die Waldgrenze hinab. Besondere Vorsicht daher auch bei eingewehten, freien Waldschneisen. Zudem erschweren ausgesprochen schlechte Sichtbedingungen sowohl die Orientierung als auch das Erkennen von Gefahrenstellen!

Schneedeckenaufbau

Das Altschneefundament ist oberflächlich verharscht und wurde im Windlee sowie in tieferen, schattseitigen Hangzonen mit einer Reifschicht überzogen. Auf diese Oberflächen fällt der prognostizierte Neuschnee und wird dabei vom Sturm permanent umgelagert und zu spröden Tribschnee umgeformt. Auf Gipfeln, Graten und Plateaus wird auch älterer Schnee ausgeblasen, die frischen Einwehungen können bis unter die Waldgrenze reichen.

Wetter

Heute Abend erreicht eine Kaltfront die Steiermark. In den Nordalpen vom Dachstein bis zum Hochschwab schneit es bei tiefer Bewölkung über Nacht und auch am Freitag ganztags, wobei die Schneefälle am Nachmittag nachlassen. Hier ist auf den Bergen mit bis zu 40 Zentimeter Neuschnee zu rechnen. Etwas geringer werden die Niederschläge im sekundären Nordstau der Niederen Tauern ausfallen und weiter nach Süden greifen nur kurze Schneeschauer über, weil der Nordföhn die Wolken hier auflockert. Der Wind aus Nordwest erreicht im Hochgebirge Orkanstärke und die Temperaturen gehen markant zurück: Zu Mittag werden in 2.000m nur mehr -10 Grad und in 1.500m -6 Grad erreicht.

Tendenz

Auch am Samstag dominieren alpennordseitig viele Wolken und teils stürmischer Wind und es setzen mit einer Warmfront wieder unergiebig Niederschläge ein, wobei die Schneefallgrenze bis über 1.000m ansteigen wird. Der Süden bleibt leebedingt wetterbegünstigt. An der Lawinesituation ändert sich nur wenig.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



Exposition

